



«Blutiger und wärmer»

Sechzig Innensitzplätze waren Cucina-Inhaber Yildirim Aydin zu wenig. Deshalb verwandelte er eine angrenzende Wohnung kurzerhand in eine Gästestube mit Raum für weitere dreissig Plätze. Weil er keine halben Sachen mag, engagierte er mit Innenarchitekt Christoph Aberegg und der Firma Glaeser Innenausbau ein eingespieltes Team.

*von Simon Bühler (Text)
und Axel Linge (Fotos)*



Ein eingespieltes Team: Realisator Heinz Schönholzer von der Glaeser Innenausbau AG und Innendesigner Christoph Aberegg.

Herausgekommen ist ein sympathisches, unkompliziertes Lokal mit neuen Böden, Wänden, Interieur und einem Front-Cooking-Pizzaofen. Gekocht und serviert wird entlang einer mediterranen Karte von einer türkischen Brigade. Hinter den Kulissen verfügt das Lokal über eine neue Küche, neue Lüftung, neue Kühlräume und ein neues Bodenleitungssystem. – Und all dies nach einer rekordverdächtigen Bauzeit von fünf Wochen.

Das Restaurant Cucina befindet sich im Hochparterre einer Eckliegenschaft weit der Langstrasse, zmitzt im Zürcher Kreis Cheib. Der Besitzer heisst Yildirim Aydin. Ein

geschäftstüchtiger Gastronom türkischer Herkunft, der sich nach Kellner- und Geschäftsführerjahren in Zofingen und Aarau in Zürich niederliess, wo er sich 1991 selbstständig machte. Schon damals mit einem italienischen Restaurant, dem Grottino 77. Zwei Jahre später folgte die Übernahme des Restaurants Cucina. Mittlerweile ist Aydin umtriebiger Mitbesitzer von vier Restaurants. Fragt man Aydin nach seinem Konzept, lautet die Antwort kurz und knapp: «Preiswert und mediterran.» Im Fall Cucina bedeutet dies hausgemachte Teigwaren, Fleisch vom Grill und viel Pizza. Gute Pizza wohlgermerkt. Die aus dem Holzofen.

Die Pizza war es auch, die Innenarchitekt Christoph Aberegg dazu verführte, in das interkulturelle Projekt einzusteigen: «Die Pizza war gut, ich wusste sofort, hier müssen wir etwas Frisches machen, was aufgeschlossene Kreise anzieht.» Inhaber Yildirim Aydin gab wenige Vorgaben: «Weder hochmodern noch veraltet», sollte es wirken. Ein Ort, wo sich ein gemischtes Publikum wohlfühlt. Alt und jung, in einem Quartier, wo sich Alternative, Kunststudenten, aber auch eine besser betuchte Klientel die Klinke geben.

Gastro-Innenarchitekt Christoph Aberegg musste nicht lange studieren, mit wem er den Umbau in Angriff nehmen wollte. Er brauchte einen zuverlässigen Partner, der die Planungs- und Ausführungsarbeiten unter einem Dach als Generalunternehmer gewährleisten kann. Für Aberegg ganz klar ein Fall für seinen

langjährigen Partner Heinz Schönholzer von der Glaeser Innenausbau AG.

Unter der Federführung von Glaeser-Innenarchitekt Daniel Batt, der den Umbau vor Ort leitete, erkannte das eingespielte Team sehr bald, dass es mit dem Herausbrechen der Wand zwischen der alten Gaststube und der angrenzenden Zweizimmerwohnung nicht getan ist. Eine umfassende Sanierung würde nötig werden.

«Wir haben die Sanierung und Neugestaltung in einer Rekordzeit hingekriegt», antwortet Heinz Schönholzer auf die Frage, was an diesem Projekt die grösste Herausforderung darstellte. Für Christoph Aberegg, der quasi als Moderator zwischen Bauherr Yildirim Aydin und Generalunternehmer Glaeser agierte, bestand eine weitere Herausforderung

in der interkulturellen Kommunikation: «Es war nicht immer einfach eine gemeinsame Sprache zu finden», meint Aberegg in Rückblick auf die viermonatige Planungs- und Realisierungsphase. Das Abenteuer hat Nerven gekostet, aber offenbar auch Spass gemacht und das Team Glaeser/Gastrokonzept noch stärker zusammengeschweisst.

«Christoph Aberegg hat in unseren Projekten immer die gestalterische Oberhand und bringt seine Kompetenz ein in Sachen gastronomischer Ablaufkonzepte», erklärt Schönholzer, «wir setzen seine Ideen um, zunächst in Pläne und danach auch in die Realität.» Glaeser kümmert sich dabei neben gewissen Arbeiten im Frontbereich, insbesondere auch um die «Innereien», namentlich um die Betriebstechnik von der Lüftung bis zur Kühlinstallation.



Mit gezielten architektonischen Eingriffen hat Cucina-Inhaber Yildirim Aydin (im karierten Hemd mit seinem Team oben in der Mitte) der Eckliegenschaft im Zürcher Kreis 5 neues Leben eingehaucht.



Blick in die ehemalige Zweizimmerwohnung: Die Lampen aus echtem Alabaster, die Wände in warmem Rot und das Riemenparkett in Eiche, so gestaltete Innendesigner Christoph Aberegg gemeinsam mit der Glaeser Innenausbau AG den neu gewonnenen Gastraum.

In Sachen Frontbereich entschied sich Aberegg dafür, dem früheren «kleinen» Cucina in Sachen Farbgebung eine Referenz zu erweisen. Rot sollte auch im neuen, erweiterten Cucina die dominierende Farbe sein. «Allerdings wählte ich einen etwas blutigeren und wärmeren Ton.» Die Wände liess er im Secco-Verfahren spachteln, welches im Gegensatz zum Stucco weniger glänzt, matter ist und natürlicher anmutet. Besonders stolz ist

Aberegg, dass er punkto Lichtgestaltung Bauherr Aydin überzeugen konnte, echte Alabasterlampen anzuschaffen. Dabei fangen Abereggs Augen an zu glänzen: «Sie stammen von einem spanischen Produzenten, der in Las Vegas sämtliche Casinos ausrüstet und schaffen einfach ein unvergleichliches Ambiente.» Als weiteres Highlight des Cucina-Redesigns verweist der Innenarchitekt auf die Stühle, die er mit sogenanntem Pullup-

Leder beziehen liess. Dabei handelt es sich um ein Leder, welches dank einer Spezialbeschichtung einen alten Touch erhält.

Beim Boden schliesslich hat sich Aberegg für ein geöltes Riemenparkett in Eiche entschieden. «Für die gastronomische Beanspruchung kommt punkto Robustheit und natürlicher Ästhetik nichts anderes in Frage.»

Facts Restaurant Cucina

Josefstrasse 23
8005 Zürich
043 567 89 00

Konzept:

Preiswert und mediterran

Materialisierung:

Eichenriemenparkett geölt, rote Wände secco-verputzt, echte Alabasterlampen, Stühle mit Pullup-Lederbezug

Zielpublikum:

bunt durchmischt von alternativ bis betucht

Fläche:

Gastraum: neu 280m² statt 180m²
Küche: 45m²

Sitzplätze:

neu 90 statt 50 Innensitzplätze
plus 80 Aussensitzplätze

Mitarbeiter:

4 in Küche, 2 Pizzaioli

4 im Service

1 am Buffet

Investitionssumme: CHF 1,1 Mio.

Inhaber und Bauherrschaft:

Yildirim Aydin

Gestalterische Projektleitung:

Christoph Aberegg, Gastrokonzept GmbH

Planung, Umsetzung und General-

unternehmer: Glaeser Innenausbau AG

Öffnungszeiten:

Mo bis So, 11 bis 24 Uhr



Gastrokonzept GmbH

Hardturmstrasse 135
8005 Zürich
043 366 60 95
www.gastrokonzept.ch

Glaeser Innenausbau AG

Im Grund 16
5405 Dättwil
056 483 36 00
Fax 056 483 36 99
www.glaeser.ch